

BK-Aktuell

Bezirkskammer Obersteiermark



© pixabay.com



Bildungsprogramm 2025/26
im Innenteil zum Herausnehmen

GZ 02Z032465

Index	Seite
Vorwort und Personelles	2-5
Sprechtag und Termine	6-7
Aktuelles rund um den Betrieb	7-12
Aktuelles für BIO-Betriebe	13
Forstwirtschaft	14
Soziales: Pflegegeldeinstufung	15
Arbeitskreis Milch- und Rinderproduktion	16
Urlaub am Bauernhof	18
Direktvermarktung	19
Bäuerinnen und Landjugend	20-21

aktuell - verlässlich - ehrlich

Ausgabe
3/2025

Vorwort

Foto: A. Ebner



Foto: LK

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern aller Generationen, liebe bäuerliche Jugend!

Der Herbst ist im bäuerlichen Jahreskreis die Zeit der Ernte und damit verbunden auch die Zeit, um Danke zu sagen. Arbeiten und Wirtschaften unter freien Himmel ist natürlich immer mit wetterbedingten Risiken verbunden und so kann man durchaus dankbar auf einen Sommer zurückblicken, welcher uns in unserem Dienstgebiet im Großen und Ganzen vor Naturkatastrophen verschont hat. Auch mit Blick auf die Erzeugerpreise, welche sich nach wie vor auf einem guten Niveau befinden, darf man zufrieden sein. Natürlich gibt es aber ebenso Entwicklungen, welche uns für die Zukunft Sorgen bereiten. Das Freihandelsabkommen mit den MERCOSUR Staaten steht vor dem Abschluss und es wird mit Sicherheit nicht zum Vorteil unserer kleinstrukturierten bäuerlichen Familienbetriebe umgesetzt. Unsere Position als Interessensvertretung ist klar gegen dieses Abkommen in der jetzigen Form und wir werden weiterhin unseren Widerstand dazu kund tun.

Ein großes Danke und vergelts Gott möchten wir an dieser Stelle auch an unseren Kammersekretär Walter Leitner richten, welcher mit Ende August nach 42 Jahren Kammerdienst in den wohlverdienten Ruhestand ging. Walter war immer bestrebt, das Beste für unseren Berufsstand zu erreichen und konnte sehr viel Positives zum Wohle der Bäuerinnen und Bauern bewirken. Wenn es in der Vielfalt an Herausforderungen auch oft schwierig war, hat Walter immer versucht gute Lösungen für unsere Betriebe zu finden. Für uns Kammerobmänner war er stets eine starke Stütze, ehrlicher Ratgeber und guter Freund. Durch seine langjährige Erfahrung, seine geradlinige und hilfsbereite Art konnten wir in den letzten Jahren

vielen Bauernfamilien in oft schwierigen Zeiten bestmöglich helfen. Dafür gebührt ihm tiefster Respekt und höchste Dankbarkeit. Wir wünschen dir, lieber Walter, für deinen (Un-)Ruhestand viel Gesundheit und schöne Momente im Kreise deiner Liebsten.

Seit 1. September dürfen wir mit Andreas Rinnhofer unseren neuen Kammersekretär begrüßen. Wie es sich im bäuerlichen Sinne gehört wurde diese „Hofübergabe“ schon die letzten Monate gut vorbereitet und wir sind davon überzeugt, dass wir mit Andreas einen sehr guten Leiter für unser Haus der BK Obersteiermark haben. Wir Kammerobmänner freuen uns auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit und wünschen dir, Andreas, bei deiner neuen Tätigkeit alles Gute, viel Freude und Erfolg.

Im September startet wieder für viele künftige Hofübernehmer ein neuer Lebensabschnitt in unseren landwirtschaftlichen Fachschulen. Bildung ist der Schlüssel dazu, Betriebe erfolgreich und zukunftsfit weiterzuentwickeln. Daher sind wir sehr froh, dass das Land Steiermark diese hochwertige und vielseitige Schulausbildung für unsere bäuerliche Jugend sicherstellt.

Mit den besten Wünschen für Haus und Hof,

*Ihre Kammerobmänner
Johann Eder-Schützenhofer und
Richard Judmaier*

Sprechtag Kammerobmänner

Johann Eder-Schützenhofer
Kammerobmann Bruck-Mürzzuschlag

M 0676/9342229
E johann.eder-schuetzenhofer@lk-stmk.at

Sprechtag in der BK Obersteiermark:

- Mittwochs von 9 bis 12 Uhr

Richard Judmaier
Kammerobmann Leoben, Landeskammerrat

M 0664/602596-3918
E richard.judmaier@lk-stmk.at

Sprechtag in der BK Obersteiermark:

- Nach telefonischer Terminvereinbarung

Vorwort Präsident Steinegger



Foto: LK Stmk-Fuchs

Es ist Zeit, Danke zu sagen!

Wenn wir in der Land- und Forstwirtschaft von Beständigkeit sprechen, denken wir oft an alte, tief verwurzelte Bäume oder an Dinge, die Generationen überdauern. Heute aber denken wir an einen Menschen, der all dies in seiner Arbeit verkörpert hat: unseren Kammersekretär Ing. Walter Leitner. Jeder von uns verbindet eigene Erinnerungen mit Walter. Für mich steht dabei besonders sein jahrzehntelanger Einsatz für das Haus der Landwirtschaftskammer und vor allem für die Bäuerinnen und Bauern in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben im Vordergrund – beeindruckende 42 Jahre lang.

Eine seiner größten Leistungen war zweifellos die Zusammenlegung der Bezirkskammern Mürzzuschlag, Bruck an der Mur und Leoben zur heutigen BK Obersteiermark. Walter verstand es, die Funktionärinnen und Funktionäre zu ermutigen, die richtige Entscheidung zu treffen und zugleich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer echten Gemeinschaft zusammenzuführen. Beides gelang ihm hervorragend. Die positiven Rückmeldungen der bäuerlichen Klientinnen und Klienten belegen bis heute, wie nachhaltig und erfolgreich dieser Schritt war – zum Vorteil unserer Bauernfamilien und zum Nutzen des Hauses der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Für uns Kammerobmänner und Bezirksbäuerinnen war Walter immer ein guter Zuhörer, ehrlicher Ratgeber und verlässlicher Unterstützer. Er brachte sich mit besonderem Engagement bei den Bäuerinnenorganisationen ein, setzte sich für Gleichstellung auf den Höfen ein und motivierte zur aktiven Mitarbeit in der bäuerlichen Standesvertretung. Auch in schweren Stunden – etwa bei Schicksalsschlägen – war er stets zur Stelle: mit Rat, Tat und einem klaren Blick, der vieles leichter machte.

Walter verstand es, ein Haus zu führen, in dem Mitarbeiter und Funktionäre einander mit Res-

pekt und Wertschätzung begegnen. Er hat Ideen gefördert, Gemeinschaft gestärkt und die Menschen um sich herum motiviert, mit Elan in die Zukunft zu gehen.

Ich denke auch gerne an die schönen Momente zurück – Geburtstagsfeiern, Festtage und natürlich seine Abschlussfeier. Nun beginnt für Walter ein neuer Lebensabschnitt. Ich bin überzeugt, dass er ebenso spannend und erfüllend sein wird wie der bisherige.

Lieber Walter, als Kammersekretär warst du die Stimme unserer Höfe – klar, verlässlich und immer nah bei den Menschen. Dein Wirken bleibt uns Vorbild. Im Namen aller Bäuerinnen und Bauern der BK Obersteiermark sage ich dir von Herzen: Danke – und ein steirisches „Glück Auf“ für deinen wohlverdienten neuen Lebensabschnitt.

Hochachtungsvoll,
ÖR MMSt. Andreas Steinegger
Präsident der Landwirtschaftskammer
Steiermark

Wir sagen DANKE!

Lieber Walter!

Die ehemaligen Mitarbeiter aus über vier Jahrzehnten bedanken sich ganz besonders für die gemeinsame Zeit als unser Kollege und Vorgesetzter.

Du hast uns mit deiner konsequenten, aber immer fairen Art motiviert und uns in der Erledigung unserer Arbeit optimal unterstützt. Du hast es verstanden, unsere individuellen Stärken zu fördern und uns in unserem Arbeitsalltag zu fordern, um unsere Aufgaben gut zu erfüllen.

Du warst aber nicht nur ein guter Chef, sondern bist vielen von uns auch als Freund in schwierigen Lebenssituationen zur Seite gestanden. Kollegialität und eine Prise Humor waren immer deine Steckenpferde im Umgang mit „deinen“ Mitarbeitern. Auch deshalb werden uns die gemeinsamen Feiern und Betriebsausflüge in schöner Erinnerung bleiben.

Vielen Dank und alles Gute, deine Kollegen

Personelles

Ing. Andreas Rinnhofer Kammersekretär

Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Ich freue mich, mich als neuer Kammersekretär vorstellen zu dürfen. Viele von Ihnen werden mich aus meiner bisherigen Tätigkeit bereits kennen. Seit 27 Jahren bin ich für die Landwirtschaftskammer tätig, zuerst als INVEKOS-Verantwortlicher in der damaligen BK Mürzzuschlag, später als Betriebswirtschaftsberater in der zusammengelegten BK Obersteiermark. Nebenher führe ich auch einen kleinen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, aktuell mit Ochsenmast.

Als Kammersekretär stehe ich bei allen rechtlichen Fragestellungen zur Verfügung. Auch bei Fragen zu steuerlichen Themen oder zur Sozialversicherung bin ich gerne behilflich. Wie bisher biete ich Ihnen auch Beratungen zur Pachtvertragserstellung oder im Vorfeld von geplanten bäuerlichen Hofübergaben an.

Die Werte aus unserem Unternehmensleitbild sind mir persönlich sehr wichtig: Zuverlässigkeit, Respekt, Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit. Dafür stehe auch ich. Als Grundlage für unsere alltägliche Arbeit bin ich überzeugt, dass damit viel Gutes für unsere Bäuerinnen und Bauern möglich ist. Besonders wichtig ist es mir dennoch, Probleme offen anzusprechen. Nur durch ehrliche, offene Kritik ist es möglich, sich oder die Situation zu verbessern. Ich freue mich auf Ihre konstruktiven Rückmeldungen und Anregungen. Auch wenn in letzter Zeit oft vom Bürokratieabbau gesprochen wird, zeigt die Realität, dass der Verwaltungsaufwand eher mehr wird. Unser wichtigstes Ziel ist es, dass wir als Bezirkskammer auch weiterhin ihr erster Ansprechpartner in allen Bereichen Ihres Betriebes bleiben. In diesem Sinne lade ich Sie ein, unsere Dienstleistungen zu nutzen und freue mich auf Ihren Besuch.

Ing. Andreas Rinnhofer, Kammersekretär
T 03862/51955-4102
M 0664/602596-4102
E andreas.rinnhofer@lk-stmk.at



Foto: Bergmann

Katharina Grassauer Betriebswirtschaftsberaterin

Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Seit 15. Juli bin ich als Betriebswirtschaftsberaterin tätig. Als neue Mitarbeiterin freue ich mich sehr, mich vorstellen zu dürfen. Ich heiße Katharina Grassauer und komme aus Parschlug in Kapfenberg.



Foto: privat

Aufgewachsen bin ich auf einem land- und forstwirtschaftlichen Bergbauernbetrieb mit den Schwerpunkten Mutterkuhhaltung und Forstwirtschaft. Die Mitarbeit am Hof war immer ein fester Bestandteil meines Alltags und hat früh mein Interesse an der Land- und Forstwirtschaft geweckt. Dadurch wurde mir klar, dass ich auch beruflich in diesem Bereich tätig sein möchte.

Ich habe mich für die Ausbildung an der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck an der Mur entschieden, die ich mit der Matura im Juni 2025 erfolgreich abgeschlossen habe.

Ich freue mich, Teil des Teams der BK Obersteiermark zu sein und Sie bei Ihren Anliegen unterstützen und beraten zu dürfen. Mein Schwerpunkt liegt in der Erstellung von Betriebskonzepten, sowie in der betriebswirtschaftlichen Beratung rund um Investitionen. Das Betriebskonzept ist Fördervoraussetzung für die Niederlassungsprämie und die Investitionsförderung. Bei Investitionen ab einer Summe von 150.000 € netto ist ein Betriebskonzept erforderlich.

Bei Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung und ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen.

Viel Erfolg in Haus und Hof!

Katharina Grassauer,
Betriebswirtschaftsberaterin
T 03862/51955-4118
M 0664/602596-4118
E katharina.grassauer@lk-stmk.at

Lena Schweiger Beraterin für Bäuerinnen und Konsumenteninformation

Liebe Bäuerinnen!

Mein Name ist Lena Schweiger und seit Mitte September darf ich euch als Beraterin im Bereich Bäuerinnen und Konsumenteninformation in den Bezirken Leoben, Murau und Murtal begleiten.

Aufgewachsen bin ich als älteste von vier Geschwistern auf einem Milchviehbetrieb in Aigen im Ennstal, somit ist die Landwirtschaft schon immer ein Teil meines Lebens. Nach meiner Matura an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein habe ich an der FH Oberösterreich das Bachelorstudium Agrartechnologie- und management absolviert. Durch die einhergehenden Praktika im In- und Ausland konnte ich viele Erfahrungen sammeln und unterschiedliche Betriebe kennenlernen.

Dabei ist mir bewusst geworden, dass es in vielen Fällen die Frauen sind, die das Rückgrat eines Hofes und der Bauernfamilie bilden. Ohne ihren Einsatz würde vieles, was unser bäuerliches und ländliches Leben ausmacht, nicht bestehen. Genau deshalb sehe ich meine Aufgabe darin, euch eine verlässliche Ansprechpartnerin zu sein, die euch bei euren Anliegen unterstützt, neue Impulse gibt und den Austausch untereinander stärkt. Gemeinsam möchte ich mit euch Ideen entwickeln, Lösungen finden und so dazu beitragen, dass die wichtige Rolle der Bäuerinnen sichtbar und wertgeschätzt bleibt.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und euch bei euren Anliegen bestmöglich zu unterstützen. Meine Tür steht euch jederzeit offen und ich freue mich auf viele wertvolle Begegnungen!

Herzlichst, eure

Lena Schweiger,
Beraterin für Bäuerinnen und
Konsumenteninformation Leoben, Murau und
Murtal
T 03862/51955-4126
M 0664/602596-4126
E lena.schweiger@lk-stmk.at



Foto: Rambauer RSCHS

Wir gratulieren!



Foto: privat

Anton Helm

Wir gratulieren unserer Kollegin Christina Helm und ihrem Lukas sehr herzlich zur Geburt ihres Sohnes **Anton** und wünschen ihnen und ihrem kleinen Sonnenschein alles Gute, viel Freude und vor allem Gesundheit.

Abschied in die Babypause

Manuela Kaltenegger verabschiedet sich mit November in die Babypause. Alles Gute! Ihre Karenzvertretung als Invekos-Verantwortliche übernimmt Mag. Marianne Huber.

Neuübernahme Forstgarten Krieglach (ehem. Natlacen bzw. Lescus) durch Familie Schreiner

Wir beraten Sie gerne!

Tel. 0664 9421106

Tel. 0677 61129530



**FORSTGARTEN
SCHREINER**

www.forstgarten-schreiner.at

Bezahlt Anzeige

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, T 0316/8050, www.stmk.lko.at

Herausgeber: Bezirkskammer Obersteiermark, Geschäftsstelle Bruck-Mürzzuschlag und Leoben, Wiener Straße 37, 8600 Bruck/Mur, T 03862/51955

Inhalt: Ing. Andreas Rinnhofer und das Team der Bezirkskammer

Layout: Elisabeth Fuchs

Druck: Druckwerk6 GmbH

Alle Inhalte vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.
Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf Personen jeglichen Geschlechts.

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

Ausgabe: 3/2025

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark
AII - Land- und Forstwirtschaft

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sprechstage

Sprechstage der Landeskammer in der Bezirkskammer

Sprechtag des Steuerreferats

Terminvereinbarung unter 0316/8050-1256

- Mittwoch, 8. Oktober 2025
- Mittwoch, 12. November 2025
- Mittwoch, 10. Dezember 2025

Sprechtag der Rechtsabteilung

Terminvereinbarung unter 0316/8050-1247

- Montag, 20. Oktober 2025
- Montag, 17. November 2025
- Montag, 15. Dezember 2025

Sprechstage SVS



Gemeinsam gesünder.

Bruck/Mur

BK Obersteiermark, jeweils von 8 bis 13 Uhr

- Dienstag, 14. Oktober 2025
- Dienstag, 11. November 2025
- Dienstag, 9. Dezember 2025

Wirtschaftskammer, jeweils von 8 bis 13 Uhr

(An der Postwiese 4, 8600 Bruck/Mur)

- Dienstag, 30. September 2025
- Dienstag, 28. Oktober 2025
- Dienstag, 25. November 2025

Leoben

Wirtschaftskammer, jeweils von 8.30 bis 13 Uhr

(Franz-Josef-Straße 17, 8700 Leoben)

- Dienstag, 7. und 21. Oktober 2025
- Dienstag, 4. und 18. November 2025
- Dienstag, 2. und 16. Dezember 2025

Mürzzuschlag

Wirtschaftskammer, jeweils von 8.15 bis 13 Uhr

(Max-Kleinischegg-Gasse 2, 8680 Mürzzuschlag)

- Freitag, 24. Oktober 2025
- Freitag, 21. November 2025
- Freitag, 19. Dezember 2025

Eine Anmeldung zu den Sprechtagen ist online unter www.svs.at möglich. Die Bezirkskammer ist dabei unter T 03862/51955 gerne behilflich.

Termine und Veranstaltungen

Die Bäuerinnen.
Bruck-Mürzzuschlag & Leoben

Eine STIMME für ALLE
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

After-Work-Treff

Ein Abend voll Charme, Humor und geballter Power

Anstoßen & Ankommen

Sektempfang und Begrüßung

“Sei wie Traudi, mach nicht den Bettina-Fehler”

Impulsvortrag mit Sabine Kronberger, Moderatorin und Autorin

Musikalische Highlights mit Maria Gebhart Quartett

Soundtrack für einen bewegten Abend



Mittwoch, 15. Oktober 2025



19 Uhr



Gartenwelt Schacherl

Landskronstraße 4, 8600 Bruck/Mur



Gartenwelt
Schacherl

Wir freuen uns auf Euch!

Elisabeth Hörmann & Johanna Hafellner

Anmeldung bis 10. Oktober:

T 03862/51955

E bk-obersteiermark@lk-stmk.at

Kostenbeitrag: 12 €

verbindend wirken
echt sein
beweglich leben

= HBLA Bruck/Mur
Forstwirtschaft

„Tage der offenen Tür“

Freitag, 17. Oktober 2025 von 11:00 – 15:30 Uhr
Samstag, 18. Oktober 2025 von 09:00 – 14:00 Uhr

Ausbildung zur Försterin / zum Förster

- 5-jährige höhere berufsbildende Schule
- 3-jähriger Aufbaulehrgang für Absolventinnen und Absolventen einer land- und forstwirtschaftlichen Fachschule
- Reife- und Diplomprüfung als Abschluss

Information über Unterricht u. Projekte, Präsentationen,
Möglichkeit der Besichtigung von Schule und Internat,
Lehrforst, Waldschule und Holztechnologischem Zentrum

Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur
8600 Bruck/Mur, Dr.-Theodor-Körner-Straße 44
Tel.Nr.: 03862/51770 Fax: 03862/51770-98
willkommen@forstschule.at, www.forstschule.at



Tage der offenen Schule 30.-31. Oktober 2025

Land- und Forstwirtschaft

Maschinenbautechnik im 4. Jahrgang

Land- und Ernährungswirtschaft

- Pferdewirtschaft
- Green Care



Ab 10:00 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 03862 - 310 03 - 10



Agrarbildungscenter Hafendorf
Tollergaben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at

„Aktuelles aus der BK Obersteiermark“

Montag, 3. November 2025, 9 Uhr
Rind Steiermark eG, Traboch

Dienstag, 4. November 2025, 13.30 Uhr
BK Obersteiermark, Bruck/Mur

Freitag, 7. November 2025, 9 Uhr
FAST Pichl, St. Barbara im Mürztal

Inhalte:

- Informationen zum MFA 2026
- Aktuelles von der Betriebswirtschaft und der Investitionsförderung
- Vorstellung des neuen Kammersekretärs Ing. Andreas Rinnhofer
- aktuelle Themen aus der Forstwirtschaft (zB. EU-Entwaldungsverordnung)

Die Teilnahme ist kostenlos.
Keine Voranmeldung notwendig.

„Verantwortung übergeben – Zukunft sichern: Die bäuerliche Hofübergabe“

Donnerstag, 6. November 2025

Beginn: 19.30 Uhr

Bezirkskammer Obersteiermark, Bruck/Mur

Themen:

„Die bäuerliche Hofübergabe aus rechtlicher Sicht und Vertragserrichtung“

*Mag. Friedrich Kahlen,
Notariat Größing und Partner Leoben*

„Sozialrecht, Steuerliches und die zwischenmenschlichen Aspekte der Hofübergabe“

*Ing. Andreas Rinnhofer,
Kammersekretär BK Obersteiermark*

Die Teilnahme ist kostenlos.
Keine Voranmeldung notwendig.

TAG DER STEIRISCHEN BERGBAUERN

Berglandwirtschaft - junge Kraft mit Innovation!

**Samstag,
15. November 2025
8:30 - 13:30
GASEN (Kultursaal)
Bezirk Weiz**

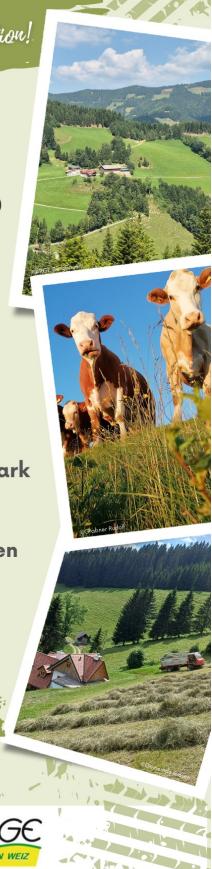
Programm:

- Die Situation der Bergbauern in der Steiermark
- Was kann Brüssel für die Bergbauern tun?
- Junge Bergbauerinnen und -bauern berichten

Rahmenprogramm - Infostände & Musik -
Verlosung - Speisen & Getränke

Wir bitten um Anmeldung bis
Montag, 10. November 2025
unter 03172/2684

Tagungsbeitrag: € 10,-
(inkl. Snacks, Rindfleischsuppentopf)



Aktuelles rund um den Betrieb

Mehrfachantrag Flächen 2026

Abwicklung

Der Zeitraum für die Antragstellung ist vom **3. November 2025 bis 15. April 2026** (keine Nachfrist). Die Erfassungshilfe in der Bezirkskammer startet am 10. November. Der Mehrfachantrag kann mit Hilfe der Bezirkskammer oder selbstständig unter www.eama.at eingereicht werden.

Sie wollen eine neue ÖPUL-Maßnahme beantragen?

Die Beantragung einer ÖPUL-Maßnahme wie z.B. Tierwohl-Weidehaltung oder Begrünung Zwischenfrucht ist im November/Dezember 2025 erforderlich, damit diese ab 1. Jänner 2026 wirksam ist. **Es können nur noch einjährige Maßnahmen beantragt werden.**

Wenn Sie unsere Hilfe wünschen und keinen Termin im November/Dezember erhalten haben, melden Sie sich bitte rechtzeitig bis Ende November, um einen Termin zu vereinbaren.

Terminabsagen und -verschiebungen

Alle Betriebe, die den MFA 2025 über die Bezirkskammer abgegeben haben, erhalten wieder einen Bearbeitungstermin. Die Termine werden zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember gestaffelt versendet.

Wenn Sie Ihren zugeteilten Termin nicht benötigen, da Sie z.B. keinen MFA mehr stellen, diesen selbstständig online erledigen oder den bestehenden Termin verschieben möchten, bitten wir um umgehende telefonische Bekanntgabe unter 03862/51955.

Betriebe, die den Antrag bisher selbstständig gestellt haben oder einen Betrieb neu gegründet haben, erhalten keinen Terminbrief. Wenn Sie unsere Unterstützung wünschen, bitten wir rechtzeitig einen Abgabetermin zu vereinbaren.

Antragstellende, die den **Abgabetermin nicht wahrnehmen** oder nicht rechtzeitig eine Terminverschiebung vereinbaren, wird bei neuerlicher Terminvergabe eine **Aufwandsentschädigung von 20 Euro** verrechnet.

Vorbereitung auf die Antragsabgabe

Die Antragsinformationen der AMA werden nur mehr digital zur Verfügung gestellt. Eine leere Feldstückliste kann ab Oktober nach Einstieg mit ID-Austria oder Betriebsnummer und PIN-Code unter Flächen/ INVEKOS-GIS/Aktuelle Feldstücksliste angefordert und ausgedruckt werden.



Bereiten Sie sich bitte mit den Ausdrucken des MFA 2025 auf die Abgabe vor:

- Stammdaten und Kontaktdaten prüfen
- Vorgedruckte Maßnahmen auf Gültigkeit überprüfen
- Prozentgrenzen für Konditionalität, Fruchfolge, Biodiversitätsfläche berechnen und Anbauplan dementsprechend gestalten
- Nutzungen 2026 eintragen
- Nötige Codierungen (LRS, DIV, NPF, PSM-BIO ...) eintragen
- Bei neuen Schlagabgrenzungen: Hilfsmessungen mitbringen
- Bei Flächenänderungen (z.B. Zu- und Verpachtung, Verbauung, Landschaftselemente etc.): Unterlagen und Fotos mitbringen
- Flächige und punktförmige Landschaftselemente kontrollieren
- Tierliste mit Stichtag 1. April 2026 vorbereiten, wenn notwendig: Durchschnittsbestand berechnen und eintragen
- Bei Tierwohl Weide: Ohrmarken und Geburtsdatum für Schafe/Ziegen mit Stichtag 1. April 2025 mitbringen (falls nicht aktuell im SZ Online)

MFA 2026: Wo kann ich mich informieren?

1. Aktuelle Unterlagen mit fachlichen Informationen und einem Leitfaden zur elektronischen Antragstellung sowie Videoanleitungen finden Sie unter www.ama.at/fachliche-informationen/mehrfachantrag

2. Nutzen Sie auch das Beratungs- und Informationsangebot der LK Steiermark unter www.stmk.lko.at, Rubrik „Förderungen“.

3. Das Invekos-Referat der Landwirtschaftskammer bietet drei **kostenlose Webinare für den Mehrfachantrag 2026** an:

- **MFA 2026 - Konditionalität**

28. Oktober 2025, 19 Uhr

- **MFA 2026 - Grünland**

4. November 2025, 19 Uhr

- **MFA 2026 - Acker**

6. November 2025, 19 Uhr



Zoom Link oder QR-Code scannen:

<https://us06web.zoom.us/j/84342066527>

Webinar ID: 843 4206 6527

(Der Link gilt für alle drei Webinare.)

4. Bei den **kostenlosen Informationsveranstaltungen „Aktuelles aus der BK Obersteiermark“** erhalten Sie unter anderem auch wichtige Informationen zum MFA 2026. Die Einladung finden Sie auf Seite 7.

ID- Austria – für MFA 2026 nötig!

Laut GAP-Strategieplanverordnung kann der MFA 2026 nur mehr mit qualifizierter elektronischer Signatur (ID Austria, vorher Handysignatur) gezeichnet werden. Das bedeutet für:

- **selbsttätige Antragsteller des MFA**

Zum förderwirksamen Senden des Mehrfachantrages muss mittels ID-Austria eingestiegen werden. Dies gilt auch für Korrekturen und Referenzänderungsanträge.

- **Antragstellung in den Bezirkskammern**

Auch wenn der MFA in der Bezirkskammer abgeschickt wird, ist dieser mittels ID-Austria zu bestätigen. Nur in begründeten Ausnahmefällen darf die Antragstellung noch mit Unterschrift auf der ausgedruckten Verpflichtungserklärung erfolgen. Zug um Zug sollen auch die Papiervollmachten auf digitale Vollmachten umgestellt werden!

Bitte prüfen Sie auf  ID Austria
www.a-trust.at/konto
rechtzeitig die Funktionalität und Gültigkeit Ihrer ID Austria.

Hinweis: Das Unterschreiben mit ID Austria ist auch für die Beantragung der Investitionsförderung sowie der Niederlassungsprämie für Junglandwirt:innen notwendig!

ÖPUL – Wichtige Infos

ÖPUL-Flächenzugänge/Flächenabgänge

Flächenzugänge

Für die Jahre 2026 bis 2028 sind Flächenzugänge in folgendem Ausmaß prämienfähig:

- bis max. 50 % auf Basis der Fläche des Antragsjahres 2025
- Eine Vergrößerung um bis zu 5 ha ist in jedem Fall prämienfähig.
- Für den Flächenzugang über dieser Grenze werden keine ÖPUL-Maßnahmenprämien gewährt. Die Maßnahmenbedingungen müssen aber trotzdem eingehalten werden.

Wenn der Vorbewirtschafter an den gleichen Maßnahmen teilgenommen hat, handelt es sich um keinen Flächenzugang.

Flächenabgänge

Eine rückzahlungsfreie Verringerung (Herausnahme aus der landwirtschaftlichen Nutzung), der in die Maßnahmen eingebrachten Flächen ist jährlich möglich:

- bis zu 5 % der mit der jeweiligen Maßnahme belegten Fläche des Vorjahres
- jedoch höchstens 5 ha pro Jahr
- jedenfalls 0,5 ha pro Jahr (unabhängig von der %-Obergrenze)

Geht die Verfügungsgewalt über einzelne Flächen (Verpachtung, Auflösung Pacht, Kauf, ...) verloren, kommt es zu keiner Rückforderung. Nachweise über den Verlust der Verfügungsgewalt sind auf Verlangen vorzulegen. Im Falle eines Bewirtschafterwechsels sind die Maßnahmen jedenfalls weiterzuführen.

Die Regelungen für Flächenzu- oder Abgänge gelten für folgende Maßnahmen:

- Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung
- Biologische Wirtschaftsweise
- Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel
- Heuwirtschaft (nur auf Grünlandflächen)
- Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland
- Naturschutz
- Ergebnisorientierte Bewirtschaftung
- Bewirtschaftung von Bergmähdern
- Vorbeugender Grundwasserschutz

Weiterbildungsverpflichtungen im ÖPUL – FRIST naht!

Bei Teilnahme an gewissen ÖPUL Maßnahmen ist eine verpflichtende Weiterbildung zu absolvieren. Wir empfehlen die Weiterbildung möglichst bald zu erfüllen, da die Kurse sonst möglicherweise ausgebucht sind. Das LFI Steiermark bietet laufend Online- und Präsenz-Kurse an. Die Kursbestätigungen werden automatisch an die AMA weitergeleitet. Im Falle einer Vorortkontrolle ist es zusätzlich notwendig die Teilnahmebestätigungen Ihrer absolvierten Kurse zu Hause aufliegen zu haben.

Hinweis: Wenn im Antragsjahr 2025 ein MFA gestellt wurde, muss die Weiterbildung bis spätestens 31. Dezember 2025 absolviert werden, auch dann, wenn der Betrieb im Laufe des Jahres 2025 aufgegeben wird (z.B. durch Pensionierung).

Kursübersichten und Anmeldemodalitäten siehe im innenliegenden LFI Programm oder unter www.stmk.lfi.at

Einen Überblick der Weiterbildungs erfordernisse im ÖPUL finden Sie in der untenstehenden Tabelle:

ÖPUL Maßnahme	Nötige Stunden	Themen	Zu erledigen bis spätestens
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)	3	Biodiversität	31.12.2025
Biologische Wirtschaftsweise (BIO)	3 und 5	Biodiversität Biologische Wirtschaftsweise	31.12.2025
UBB oder BIO bei Zuschlag Naturschutz – Monitoring		Einführungsveranstaltung beim ÖKL, Infos unter 0677 643 130 71	Im 1. Jahr der Teilnahme
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)	3	Stickstoffdüngung und Nutzungshäufigkeit	31.12.2025
Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland (HBG)	5	Grünlandbewirtschaftung	31.12.2025
Almwirtschaft – Option „Naturschutz auf Almen“ (NATA)	4		31.12.2025
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (EBW)		Vernetzungstreffen	31.12.2026

Aktuelle Hinweise

- ÖPUL Maßnahme Bodennahe Gülleausbringung:** Ein Nachtrag oder eine Korrektur der Angaben im MFA 2025 für bodennah ausgebrachte bzw. separierte Göllemenge ist bis 30. November 2025 möglich.
- ÖPUL Maßnahme Begrünung von Ackerflächen:** Beantragungen betreffend Zwischenfruchtbegrünungen für den Herbst/Winter 2025/26 können für die Varianten 4 bis 7 noch bis 30. September über den MFA 2025 erfasst oder korrigiert werden. Die Variante 6 kann dann noch bis 15. Oktober gelöscht werden, falls sie auf einzelnen Feldstücken nicht zustande kommt.
- ÖPUL Begrünung Zwischenfrucht:** Häckseln bzw. Mahd ohne Abtransport und Walzen ist bei den Begrünungsvarianten 2 bis 6 erst nach dem 31. Oktober des jeweiligen Jahres zulässig.

- ÖPUL Begrünung System Immergrün:** für angelegte Begrünungen ist ein Häckseln bzw. Mahd ohne Abtransport und Walzen erst nach dem 31. Oktober des jeweiligen Jahres zulässig.
- Alm- Weidemeldungen:** Bitte denken Sie daran, dass im Herbst 2025 jedenfalls das tatsächliche Abtriebsdatum aktiv zu melden ist. Für Rinder innerhalb von 14 Tagen über das RinderNet bzw. für Schafe und Ziegen innerhalb von 7 Tagen über den MFA 2025, auch wenn dieses mit dem als „vorläufig gemeldetem Abtriebsdatum“ übereinstimmt. Für Pferde ist die Meldung des tatsächlichen Abtriebsdatums nur notwendig, wenn es zu einem geänderten Abtriebstag kommt. Die Meldung im VIS ist jedenfalls erforderlich.
- Nicht landwirtschaftliche Nutzung vor dem 31. Dezember:** Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) oder beantragte Landschaftselemente entfernt, ist dies umge-

hend mit einer Korrektur zum Mehrfachantrag zu melden. Für diese Flächen wird im betroffenen Jahr keine Prämie gewährt.

- **ÖPUL-Flächenabgang vor Jahresende:** Da sich die jährliche Verpflichtungsdauer über das gesamte Kalenderjahr erstreckt, muss bei Verlust (z.B. Pachtauflösung) einer Fläche diese mit „OP“ (ohne Prämie) codiert werden, sofern der Folgebewirtschafter die Fläche nicht gleichwertig weiterführt. Für diese Fläche wird keine ÖPUL Prämie ausbezahlt.
- **Aktuelle Stammdaten:** Besonders Handynummer und Email-Adresse helfen uns, Sie rasch über wichtige Themen und Neuigkeiten zu informieren. Änderungen können jederzeit bei uns gemeldet werden. Erfolgt ein Bewirtschafterwechsel, ist dieser umgehend bekannt zu geben!
- **Dokumentation:** Es wird dringend empfohlen getätigte Kulturmaßnahmen und Flächenabgänge (z.B. durch Verpachtung, Verkauf, ...) gut zu dokumentieren (Belege, Fotos, Verträge), damit im Bedarfsfall notwendige Nachweise erbracht werden können.
- **Aufzeichnungen:** Führen Sie notwendige Aufzeichnung (z.B. Weidetagebuch, Begründung Immergrün, Bodennahe Gülleausbringung) und bewahren Sie förderrelevante Unterlagen auf.

HBG: Letzte Chance für die notwendige Bodenuntersuchung!

Wer an der ÖPUL-Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“ (HBG) teilnimmt, muss **bis 31. Dezember 2025 mindestens eine Bodenprobe pro 5 ha förderfähiger Fläche** ziehen und von einem akkreditierten Labor untersuchen lassen.

Die Landeskammer bietet daher nochmals eine Bodenuntersuchungsaktion an, in deren Rahmen die Teilnehmer:innen vergünstigte Analysen bekommen können (die Kosten für die Analysen sind um 20 % reduziert).

Die Aktion wird von 15. September bis 24. Oktober 2025 angeboten. Die erforderlichen Unterlagen und der Bodenbohrer können direkt in der Bezirkskammer abgeholt werden. Die gezogenen Proben sind **bis spätestens Freitag, 24. Oktober** in der Bezirkskammer abzugeben.

Es können Proben auch jederzeit direkt beim Bodenlabor der A10 in Graz-Haidegg abgegeben werden. Geschieht dies innerhalb des Aktionszeitraums, dann gilt auch für diese Proben der Aktionstarif (20% Rabatt vom Normaltarif, Vermerk am Auftragsbogen notwendig!).

In jeder Bodenprobe muss ausreichend Erde vorhanden sein (Sackerl zumindest zur Hälfte befüllt!), damit das Labor die Analysen durchführen kann. Proben mit zu wenig Material werden daher im Rahmen der Aktion nicht mitgenommen! Ein Informationsblatt zur Bodenprobennahme und zum Ausfüllen des Auftragsbogens ist in der Bezirkskammer erhältlich.

Für Fragestellungen zum Thema Bodenproben steht Ihnen Herr Christian Werni Bakk, MSc (Fachberater Referat Pflanzenbau) unter Tel. 0316/8050-1315 zur Verfügung.

Haltung von Equiden – Meldeverpflichtungen beachten


© Canva - Kligenfert

Jeder Halter von Equiden (Pferd, Pony, Esel) ist gemäß den EU-Verordnungen EU (VO) 2019/2035 und EU (VO) 2021/963 **verpflichtet, den Aufenthalt** eines Tieres von länger als 30 Tagen im VIS (Verbrauchergesundheitsinformationssystem) **zu melden**.

Als Halter bezeichnet man jene Person, die für die Equiden verantwortlich ist, da sich die Tiere (auch bei einem begrenzten Zeitraum) dort aufhalten. Diese Definition umfasst unter anderem Halter von Equiden auf landwirtschaftlichen Betrieben, Betreiber eines Einsteller-Stalles, Vereine als auch Privatpersonen, die ein Tier halten. Keine Halter sind Eigentümer, die ihre Equiden eingestellt haben, auch wenn sie diese selbst versorgen.

Folgende Tierbewegungen sind innerhalb von 7 Tagen im VIS zu melden:

- Zugang eines Tieres für die Dauer von länger als 30 Tagen (inkl. Auftrieb auf Alm)
- Abgang eines Tieres für die Dauer von länger als 30 Tagen (inkl. Abtrieb von Alm)
- Verendung des Tieres

Wichtig: Tiere, die bisher noch nicht vom Halter gemeldet wurden, müssen unbedingt mit einer Zugangsmeldung nachgemeldet werden! Ist das Tier zum Zeitpunkt der Verendung bei keinem Halter gemeldet, wird von der Behörde eine Nachmeldung gefordert.

Ausnahmen:

Von der Meldeverpflichtung ausgenommen sind Equiden, die an Wettbewerben, Rennen, Tierschauen, Trainings oder Holzrückeinsätzen teilnehmen, sowie weibliche Zuchtequiden und der Zeitraum für den Einsatz von maximal 90 Tagen nicht überschritten wird. Weiters ist die Meldung für die Haltung von männlichen Zuchtequiden während der Zuchtsaison ausgesetzt.



Die Meldungen im VIS sind online unter <https://portal.statistik.at> durchzuführen.

Für die Anmeldung benötigt man Zugriffsdaten, welche direkt beim VIS anzufordern sind. Die Zugriffsdaten können unter www.ovis.at, Kachel „Registrierung/Formulare“ online beantragt werden oder Sie wenden sich an die VIS-Hotline unter Tel. 01/71128-8100 (Mo-Fr, 8 bis 12 Uhr).

Weitere Informationen können Sie online unter www.ovis.at nachlesen.



ALPLA INDUSTRIAL



ZUKUNFTSSICHER!





Sicher. Praktisch. Effizient.

Eimer, Kanister und Kisten von ALPLAindustrial – robust, zuverlässig und jederzeit verfügbar für vielfältige Einsatzzwecke in Ihrem Betrieb

8773 Kammern i.L.



+43 384 48080
ATKAM1.sales@alpla.com

Aktuelles für BIO-Betriebe

Weiterbildung für Biobetriebe

Teilnehmer an der ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ müssen bis spätestens 31. Dezember 2025 Weiterbildungen im Ausmaß von **fünf Stunden für ÖPUL Bio** und **drei Stunden für Biodiversität** absolvieren.

Auszug aus dem Bio Ernte Steiermark Kursprogramm:



Kurstitel		Datum	Ort	Anerkennung	Anmeldung
Fütterung und Fruchtbarkeit bei Wiederkäuern	Fehler erkennen und vermeiden	20.10.2025 09:00-16:00	Gasthaus Pichler Brucker Str. 110 8600 Bruck/Mur	5 Std. ÖPUL Bio, 2 Std. TGD	
Fütterung und Fruchtbarkeit bei Wiederkäuern	Fehler erkennen und vermeiden	24.10.2025 09:00-16:00	Gasthaus Leitner Flößerstraße 13 8811 Scheifling	5 Std. ÖPUL Bio, 2 Std. TGD	
Grünland- und Viehwirtschaftstag	Abgestufte Grünlandnutzung, Weide	31.10.2025 09:00-16:00	Gasthaus Pichler Brucker Str. 110 8600 Bruck/Mur	5 Std. ÖPUL Bio	
Grünland- und Viehwirtschaftstag	Abgestufte Grünlandnutzung, Futterkonservierung	07.11.2025 09:00-16:00	Gasthaus Stocker Furth 16 8755 St. Peter o.J.	5 Std. ÖPUL Bio	
Grünland- und Viehwirtschaftstag	Abgestufte Grünlandnutzung, Weide	14.11.2025 09:00-16:00	Gasthaus Leitner Flößerstraße 13 8811 Scheifling	5 Std. ÖPUL Bio	
Schnelle Hilfe für Rinder		28.11.2025 09:00-16:00	Gasthaus Leitner Flößerstraße 13 8811 Scheifling	5 Std. ÖPUL Bio, 2 Std. TGD	
Bio-Ackerbautag Murtal		26.02.2026 09:00-15:00	Gasthaus Stocker Furth 16 8755 St. Peter o.J.	1 Std. PSM	
Kleine Hühnerställe selber bauen		16.04.2026 9:00-15:00	Gasthof Eberhard Raiffeisenstr. 24 8770 St. Michael		

Umstieg in die Biolandwirtschaft

Betriebe, die im ÖPUL die Maßnahmen UBB oder Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel beantragt haben, können im Rahmen eines Maßnahmenwechsels noch bis spätestens 31. Dezember 2025 in die ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ umsteigen, wenn heuer noch ein Bio-Kontrollvertrag abgeschlossen wird.

Als Entscheidungshilfe bieten wir auf Wunsch unverbindlich eine **Umstellungsberatung** telefonisch, im Büro oder auf Ihrem Betrieb an.

Bio Zentrum Steiermark



lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Hotline Bio Zentrum Steiermark:

Montag-Freitag, 8 bis 14 Uhr
T 0676/842214407

Ing. Georg Neumann,
Bio-Berater
T 0676/842214403
E georg.neumann@lk-stmk.at

Weitere Informationen finden Sie auch online:



Anmeldung:

- QR-Code (bei jedem Kurs ersichtlich)
- www.ernte.steiermark.at ("Termine in der Region")
- veranstaltungen@ernte.at
- Tel. 0316/8050-7145

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark
ein Land entdecken

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Forstwirtschaft

Einladung zur Veranstaltung

„Einkommenschance Forstarbeit: Durch Forstakkord in den Vollerwerb“

**Freitag, 3. Oktober 2025 von 8.30 bis 13 Uhr
Müller Huam und Revier Mautern, Mautern in Steiermark**

Die Pflege- und Erhaltung ihrer Wälder stellt für viele Waldeigentümer eine immer größere Herausforderung dar. Die Anzahl jener Kleinwaldbesitzer, die ihren Wald selbst bewirtschaften, ist rückläufig. Das Angebot an forstlichen Dienstleistern ist aus unterschiedlichen Gründen mancherorts sinkend. In den letzten Jahren ist es zu einer merklichen Steigerung der Holzernte- bzw. der Arbeitskosten gekommen. Angesichts dieser Ausgangssituation kann für bäuerliche Betriebe der Forstakkord eine Chance zur Einkommenssteigerung sein. Speziell Dickungspflegearbeiten eignen sich in der Praxis als kostengünstiger Einstieg in den forstlichen Nebenerwerb.

In der Veranstaltung wird über die steuerlichen und versicherungsrechtlichen Aspekte des Forstakkords informiert und mit Profis vor Ort über durchgeführte Pflegemaßnahmen diskutiert. Praktiker erzählen über ihre persönlichen Akkordantenerfahrungen.

Programm:

- | | |
|----------|---|
| 8.30 Uhr | Treffpunkt und Begrüßung beim Parkplatz Müller Huam
(Kreuzung B113 und Auffahrt Richtung 8774 Grazerberg 12),
danach gemeinsame Weiterfahrt zur Müller Huam (Fahrgemeinschaften). |
| 9 Uhr | Vortrag „Forstakkord als landwirtschaftliche Nebentätigkeit - rechtliche Rahmenbedingungen“
<i>Ing. Andreas Rinnhofer, Kammersekretär BK Obersteiermark</i> |
| 9.45 Uhr | Diskussion |
| 10 Uhr | Erfahrungsaustausch und Besichtigung von Praxisbeispielsflächen im Revier Mautern
<i>Ofo. Martin Lederer, Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau
Thomas Lerchbaum, Obmann Forstausschuss Leoben</i> |
| 13 Uhr | Ende der Veranstaltung und gemütlicher Ausklang auf der Müller Huam |

Der Witterung angepasste Kleidung, festes Schuhwerk und körperliche Fitness sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 26. September notwendig:
T 03862/51955 oder E bk-obersteiermark@lk-stmk.at

Soziales: Update Pflegegeldinstufung



Ein Fallbeispiel

Frau N., eine Landwirtin aus der Südoststeiermark hatte seit ihrem Schlaganfall große gesundheitliche Probleme. Deshalb konnte sie viele Arbeiten des täglichen Lebens (Körperpflege, Kochen, Einkaufen, Putzen, Wäsche waschen und vieles mehr) nicht mehr selbst verrichten. Auch Arzt- oder Behördenwege waren ohne fremde Hilfe nicht möglich. Da sich ihr Gesundheitszustand aber laufend verschlimmerte und sie auch schon mobile Pflege in Anspruch nehmen musste, hat sie einen Antrag auf Pflegegeld gestellt.

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen hat ihr nach einer Untersuchung die Stufe 2 zuerkannt. Aufgrund der ständigen hohen Sturzgefahr sowie der beginnenden Inkontinenz hat sich der Sohn an die Landeskammer mit der Bitte um Durchsicht der Befunde und einer eventuellen Klage beim Sozialgericht gewandt. Da die Rechtsabteilung durchaus mögliche Erfolgsschancen gesehen hat, wurde im Auftrag der betroffenen Patientin eine Klage beim Sozialgericht Graz eingereicht.

Im Rahmen der darauf folgenden Sachverständigenuntersuchung konnte nun sogar ein Pflegeaufwand von über 120 Stunden im Monat festgestellt werden und wurde anlässlich einer Gerichtsverhandlung, bei der die Patientin natürlich nicht anwesend sein musste, ein Vergleich geschlossen. Frau N. bekommt nun rückwirkend ab Antragstellung statt des monatlichen Pflegegeldes der Stufe 2 (entspricht € 370,30) sogar ein Pflegegeld der Stufe 3 (entspricht € 577) monatlich überwiesen, damit sie nun ihre Pflegeleistungen, die sie benötigt, besser organisieren und bezahlen kann.

Grundsätzlich haben Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung **zumindest sechs Monate lang einer ständigen Betreuung bedürfen** und deren Pflegebedarf monatlich durchschnittlich mehr als 65 Stunden beträgt, Anspruch auf Pflegegeld. Der Antrag auf Pflegegeld muss bei der Sozialversicherung gestellt werden, die die Pension ausbezahlt.

Falls betroffene Landwirt:innen mit dem darauf folgenden Bescheid der Sozialversicherung nicht einverstanden sind, können sie sich an die jeweilige Bezirks- oder Landeskammer wenden. Die Unterstützung erstreckt sich von der Beratung über die Klagseinbringung bis zur Vertretung in den Gerichtsverhandlungen. Die Erfolgsaussichten können natürlich nur im Einzelfall beurteilt werden. Allerdings ist es erforderlich, sich **innerhalb der Rechtsmittelfrist** an uns zu wenden, welche am betreffenden Bescheid steht und beim Pflegegeld drei Monate beträgt.

Für Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Mag. Silvia Lichtenschopf-Fischer

T 0316/8050-1248

Mag. Michael Ahorner

T 0316/8050-1255

Nächere Infos siehe Pflegegeldmerkblatt der LK Steiermark:



Meister:innenbrief-Verleihung



© LFA, Danner

Bei der diesjährigen Verleihung erhielten zwei Absolventen aus unserer Region ihren Meisterbrief der Forstwirtschaft: **Elias Veit Andrieu** und **Alois Vasold**. Wir gratulieren herzlich!

Neue Meister:innenausbildungen starten im Herbst. Melden Sie sich gleich an - Restplätze frei!
Weitere Infos finden Sie hier:



Arbeitskreis Milch- und Rinderproduktion



Wie Sie die Herbstweide bestmöglich nutzen und einen reibungslosen Übergang in den Stallbetrieb schaffen

1. Richtige Weideform für die Herbstweide

Wird die Weideform an Grasbestand und Witterung angepasst, können Trittschäden und Blähungsrisiko gesenkt werden. Hierbei sollten die Grasnarbe, Aufwuchshöhe und Geländegegebenheiten beachten werden.

2. Weidegang/Stallfütterung koordinieren

Die Fütterung sollte so koordiniert werden, dass das Weidegras bestmöglich genutzt wird, es aber zu keinen negativen Auswirkungen bei den einzelnen Futterkomponenten kommt (z.B. frostiges Futter, erwärmte Silage am Futtertisch).

3. Übergangsfütterung

Da im Herbst das eiweißreiche Weidegras eine geringe Strukturwirksamkeit aufweist, sollte eine schrittweise Zufütterung von qualitativ hochwertigem Grundfutter (Grassilage, Heu oder Futterstroh) erfolgen. Dadurch können sich die Pansenmikroben an die neue Rationszusammensetzung gewöhnen.

4. Beurteilung des Kuhfladens

Durch die richtige Beurteilung des Kotes können schnell und einfach grundlegende Rückschlüsse auf die Fütterung getroffen und die richtigen Maßnahmen gesetzt werden.

Note	Symptome	Rückschlüsse auf die Fütterung
1	Sehr flüssig, keine Ringe oder Grübchen, Kotpfützen	Eiweiß u./od. Mineralstoffüberschuss, zu viel Stärke u./od. Zucker, Rohfasermangel
2	Keine Haufen, aber Ringe unter 2,5 cm hoch	Wie Note 1, auch bei jungem Grünfutter oder Weide bei wenig Heufütterung
3	Breikonsistenz, 4-6 Ringe ca. 4 cm hoch, klebrig	Optimale, ausgewogene Ration
4	Dicker, nicht klebriger Kot, keine Ringe oder Grübchen	Rohfaserreiche Ration, wenig Stärke, Mangel an Eiweiß, Kot von Trockenstehern oder Kalbinnen
5	Feste Ballen, Stapel bis 10 cm hoch	Wie Note 4, Austrocknungserscheinungen (Wassermangel)

*Kotbenotungssystem nach Andi SKIDMOR (Michigan State University)

5. Klauenpflege

Da es den optimalen Stallboden für Rinder nicht gibt und sich die Rinder erst auf den harten Untergrund im Stall einstellen müssen, kann es beim Einstallen vermehrt zu Klauenproblemen kommen. Daher sollte der Viehbestand schon vor der Einstallphase auf Lahmheit überprüft und bei Bedarf die funktionelle Klauenpflege durchgeführt werden.

Stallcheck Zellzahl

Ein Großteil der Eutererkrankungen und erhöhten Zellzahlen bei Milchkühen ist auf das direkte Haltungsumfeld und das Management zurückzuführen. Vier zentrale Bereiche – Stallhygiene, Fütterung, Melkvorgang und Trockenstehzeit – beeinflussen die Eutergesundheit maßgeblich.

Stallhygiene und Stallklima

Kühe verbringen täglich bis zu 14 Stunden im Liegen. Deshalb muss für jede Kuh eine Liegebox zur Verfügung stehen. Um trockene und saubere Boxen zu gewährleisten, müssen diese zweimal täglich von Kot gereinigt werden. Weiters spielt das richtige Einstreumaterial in der Liegebox eine Rolle. Trockenes, sauberes und kurz geschnittenes Stroh hat sich in der Praxis als Einstreu bewährt. Um den Koteintrag von der Lauffläche in die Liegeboxen zu minimieren, wird empfohlen die Laufflächen regelmäßig abzuschieben. Ein angenehmes Stallklima mit guter Durchlüftung und aktiver Kühlung (z. B. Ventilatoren) schützt vor Hitzestress und trägt somit zu einer eutergesunden Herde bei.

Futter und Wasser

Die Qualität und Hygiene von Futter und Wassers wirken sich maßgeblich auf die Eutergesundheit aus. Den Kühen darf kein erwärmtes oder verschimmeltes Futter verfüttert werden. Im Sommer empfiehlt sich aufgrund der Gefahr zur Nacherwärmung täglich frisches Futter vorzulegen. Ein sauberer Futtertisch und ein 1:1 Verhältnis von Kühen zu Fressplätzen reduzieren Stress. Auch die Tränken sollten nicht vergessen werden. Eine tägliche Reinigung mit Bürste und Wasser in Trinkwasserqualität sind hier sehr.

Melkvorgang

Um eine Ansteckung der Kühe mit Mastitiserreger während des Melkvorganges zu vermeiden, müssen gewisse Melkregeln eingehalten werden. Während des Melkvorganges sollen immer Einweghandschuhe getragen werden. Um keine Erreger zu verbreiten, muss das Vor-

gemelk in einen Becher gemolken werden. Für die Euterreinigung ist wichtig, dass für jede Kuh frisches Reinigungsmaterial (Eutertuch, Holzwolle, etc.) verwendet wird. Um einer Ansteckung nach dem Melkvorgang entgegenzuwirken, sollten die Zitzen mit einem geeigneten Dippmittel gedippt werden. Eine Zwischendesinfektion der Melkzeuge mit Peressigsäure unterbricht die Infektionskette effektiv.

Trockenstehzeit

Die Trockenstehzeit sollte sieben bis acht Wochen betragen, um dem Euter die Möglichkeit zu geben Erkrankungen auszuheilen. Das Trockenstellen erfolgt idealerweise abrupt, begleitet von einer Fütterungsanpassung zur Milchmengenreduktion. Vor dem Trockenstellen ist eine Zellzahlkontrolle zum Beispiel mit einem Schalmtest notwendig. Eutergesunde Kühe können ohne Antibiotikum trocken gestellt werden. Bei Erregernachweis erfolgt eine gezielte Behandlung nach Antibiogramm. Interne Zitzenversiegler bieten zusätzlichen Schutz vor Neuinfektionen. Auch im Trockenstehherabteil hat Haltungshygiene oberste Priorität.

Durch eine sorgfältige Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen können akute Mastitisfälle reduziert und die Zellzahl der Herde gesenkt werden.

Sie sind interessiert am Austausch zu aktuellen Themen mit anderen Landwirten?

Sie haben Ihren Betrieb erst vor kurzem übernommen und möchten neues Wissen erlangen?

Sie möchten von anderen Betriebsführern lernen und Ihren Betrieb weiterentwickeln?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Arbeitskreis Milchproduktion:

T 0316/8050-1278

E arbeitskreis.milch@lk-stmk.at



Arbeitskreis Rinderproduktion:

T 0316/8050-1419

E arbeitskreis.rind@lk-stmk.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land Steiermark

AT - Land und Forstwirtschaft



Kofinanziert von der Europäischen Union



WIR SUCHEN

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir einen:

Landwirt (m/w) für die Beratung in der Obersteiermark

Mehr Informationen
finden Sie hier:



Obersteiermark

Freiberuflich mit Werkvertrag

Es erwartet Sie eine besonders interessante und anspruchsvolle selbstständige Tätigkeit in der Steiermark und darüber hinaus. Die Tätigkeit erfolgt auf Basis eines Werkvertrages und ist daher gut mit dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb vereinbar.

Kontakt:

Ing. Josef Kurz , +43 664 827 20 56, kurz@hagel.at

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

Urlaub am Bauernhof



Bildungssaison 2025/2026

Breites Angebot im neuen Bildungsprogramm

Im Herbst startet die neue Bildungssaison für bäuerliche Vermieterinnen und Vermieter und bietet ein buntes Repertoire an Schulungen, Seminaren und Webinaren.



Von rechtlichen Themen über den Erfolgsfaktor „Housekeeping“ bis hin zu praktischen Kulinarik-Seminaren ist ein buntes Programm geschnürt. Auch das Thema Künstliche Intelligenz wird weiterhin seinen Einzug halten.

Ein besonderes Augenmerk wird in der kommenden Bildungssaison wieder auf die Themen Recht und Steuer gelegt. Von Gewerberecht über Trinkwasserrecht und steuerliche Möglichkeiten, sowie Bäderhygiene sollte man als bäuerlicher Unternehmer gut informiert sein. Diese Angebote sind als Webinare vorbereitet und somit unkompliziert für Jedermann und Jederfrau erreichbar.

Das aktuelle Bildungsangebot für bäuerliche Vermieter:innen finden Sie im innenliegenden Bildungsprogramm auf Seite 10 oder hier:



Kursanmeldungen beim LFI Steiermark:
T 0316/8050-1305
E zentrale@lfi-steiermark.at



Zahlreiche weitere Kurse, Webinare und Onlineangebote finden Sie auf [www.stmk.lfi.at!](http://www.stmk.lfi.at)



Zertifikatslehrgang „Urlaub am Bauernhof“

Gastfreundschaft leben, regionale Vielfalt zeigen und den eigenen Hof erfolgreich als Urlaubsziel positionieren – genau darum geht es im Zertifikatslehrgang Urlaub am Bauernhof. Das LFI Steiermark bietet mit dieser Ausbildung eine praxisnahe Qualifizierung für Bäuerinnen und Bauern, die ihren Betrieb professionell im Bereich Vermietung weiterentwickeln möchten.

Von Gästebetreuung über Angebotsgestaltung bis hin zu Marketing und Qualitätssicherung erhalten die Teilnehmer:innen wertvolles Wissen und Werkzeuge, um ihren Hof authentisch und erfolgreich am Markt zu präsentieren.

Der Lehrgang richtet sich sowohl an Neueinsteiger:innen als auch an erfahrene Gastgeber:innen, die ihr Angebot optimieren wollen.

Mit dem Zertifikatsabschluss schaffen Sie die besten Voraussetzungen, Ihren Hof als einzigartigen Urlaubsplatz in der Steiermark zu etablieren.

Nähere Informationen zum Angebot finden Sie hier:



Fachberatung Urlaub am Bauernhof

Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer
M 0664/602596-5133
E maria.habertheuer@lk-stmk.at



Direktvermarktung

Krönung steirischer Schmankerl

Wir gratulieren herzlich zu den Erfolgen:

ABZ Hafendorf, Kapfenberg

Bauernbrot	Gold
Osterbrot	Gold
Rinderkochschinken	Ausgezeichnet
Töllermoar Schinkenspeck	Ausgezeichnet
Kabanossi	Ausgezeichnet

Beerenobst Lierzer OG, St. Marein/Mürztal

Erdbeersirup	Gold
Erdbeernektar	Ausgezeichnet
Himbeernektar	Ausgezeichnet

Franz Bihusch, Leoben

Bauernbrot vom Holzofen,	
Heinzbrot	Gold
Vollkornbrot aus dem Holzofen	Gold

Christine Ellmaier, Stanz

Geräuchertes	Gold
--------------	------

Anita Fraidl, St. Peter/Freienstein

Joghurt mit Vanille	
aus Magermilch	Gold
Naturjoghurt aus Magermilch	Gold
Topfen - mager	Ausgezeichnet

Christine u. Josef Knöbelreiter, Langenwang

Kriecherlbrand	Gold
Marillenbrand	Gold
Schwarzbeer-Likör	Gold

Mannas Spirits Manufaktur, Kalwang

Steira Gin	Landessieger
2 Produkte	Gold
3 Produkte	Ausgezeichnet

Sabine und Manfred Rinnhofer, Höngsberg

Landbutter aus Sauerrahm	Landessieger
Naturjoghurt	Gold
Weichkäse mit Kräutermantel	Gold
Pichi's Selchwürstl	Gold

Pirker GmbH, Mariazell

7 Produkte	Gold
4 Produkte	Ausgezeichnet

Sonja Rust, Tragöß-St. Katharein

Karree geselcht	Ausgezeichnet
Käsekrainer	Ausgezeichnet

Christian Stix, Kammern/Liesingtal

Apfelsaft klar	2x Ausgezeichnet
Apfelsaft trüb	3x Ausgezeichnet

Streuobsthof Weissenbacher, Allerheiligen

Apfel-Eistee	Landessieger
Stierschneider	Gold
Apfel-Möhre	Ausgezeichnet
Bohnapel Schaumwein	Ausgezeichnet
Cider red	Ausgezeichnet

Alle Ergebnisse der Spezialitätenprämierung finden Sie über die QR-Codes:



Fleisch &
Wurstwaren



Käse &
Milchprodukte



Brot &
Backwaren

Erfolgreich in der Direktvermarktung mit dem Betriebscheck

Sie wollen das Betriebseinkommen stärken?
Ihren Arbeitsplatz daheim am Betrieb sichern?
Sie produzieren wertvolle Lebensmittel und wollen diese gewinnbringend vermarkten? Ihr Experte steht Ihnen in allen Fragen der Direktvermarktung zur Verfügung:

- Beratung zu rechtlichen Rahmenbedingungen
- Beratungen in Hygiene, Etikettierung und Verkauf Ihrer Produkte
- Beratung und Hilfestellung bei Melde-, Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten

Kosten Betriebscheck: 150 €

Dauer: ca. 2 bis 3 Stunden (je nach Aufwand)

Ihr Ansprechpartner - Direktvermarktung:

Florian Timmerer-Maier

T 0316/ 8050-1370

M 0664/602596-1370

E florian.timmerer-maier@lk-stmk.at

Untersuchungsaktion für Fleisch- und Milchprodukte



© LK, Kristoferitsch

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Fleisch und Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für ihre Produkte und Erzeugnisse an. Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen. Als Grundlage dient die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Anmeldungen sind per Anmeldeformular an direktvermarktung@lk-stmk.at oder per Post an Landwirtschaftskammer Steiermark, z.H. Referat Direktvermarktung, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz zu senden.

Anmeldeschluss ist Montag, 6. Oktober 2025.



Anmeldeformular, Informationen zur mikrobiologischen Untersuchung und Preislisten zu den Untersuchungen finden Sie unter dem QR-Code oder nach Anfrage bei Ihrem Direktvermarktungsberater.

Abgabetermine BK Obersteiermark (Probenabgabe von 8 bis 10.30 Uhr):

Dienstag, 28. Oktober 2025
Montag, 3. November 2025
Donnerstag, 13. November 2025
Mittwoch, 19. November 2025
Dienstag, 25. November 2025
Montag, 1. Dezember 2025

Kann der vereinbarte Termin von Ihnen NICHT eingehalten werden, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung unter Tel. 0316/8050-1374. (Stornogebühr bei Nicht-Abmeldung: 35 €)

Bäuerinnen

Eine
STIMME für
ALLE

echt sein
in unserem Selbstbild und Tun, durch unsere tägliche Arbeit verbunden mit Natur und Mensch.

Die Bäuerinnen

verbindend wirken
wir im ländlichen Raum, darüber hinaus und über Generationen hinweg.

beweglich leben
indem wir uns vernetzen, professionell agieren und kreative Impulse setzen.

Bäuerinnenwahlen
Mitbestimmen.
Mitgestalten.
Mittragen.

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Gemeindebäuerinnenwahlen im Winter 2025/26

Mitbestimmen. Mitgestalten. Mittragen.

Regional verwurzelt, traditionsbewusst und zukunftsorientiert – steirische Bäuerinnen stehen für gelebte Verantwortung auf ihren Familienbetrieben und auch für den ländlichen Raum – verbindend, echt und beweglich.

Im Vorfeld der Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner 2026 finden in den steirischen Gemeinden die Gemeindebäuerinnenwahlen statt. Wahlberechtigt sind alle kammerzugehörigen Bäuerinnen in der Steiermark.

Warum wählen?

Ihre Stimme entscheidet, wer sich für die Bäuerinnen stark macht – auf der Gemeinde-, der Bezirks- und auch auf der Landesebene.

Sie möchten selbst mitgestalten?

Dann bringen Sie sich ein! Gesucht werden engagierte Frauen, die mit Herz, Fachwissen und Tatkräft ihre Berufskolleginnen vertreten wollen. Ob jung oder erfahren – jede Stimme und jede Idee zählt.

Gemeinsam stark für unsere Landwirtschaft

Die konkreten Wahltermine in den einzelnen Gemeinden werden rechtzeitig bekanntgegeben. Halten Sie Ausschau nach der amtlichen Wahlinformation Ihrer Gemeinde oder fragen Sie in Ihrer Bezirkskammer nach.

**Nutzen Sie Ihre Chance –
gestalten Sie mit!**

Bäuerinnenwahlen
Mitbestimmen.
Mitgestalten.
Mittragen.

Landjugend

Das Schwarzriegelmoor ist neu umzäunt



Gemeinsam mit der FAST Pichl und den österreichischen Bundesforsten konnten wir heuer am Fronleichnam-Wochenende im Juni unser Tat.Ort Jugend Projekt in die Tat umsetzen. Nur durch viele fleißige Mitglieder und professionelle Hilfe konnten wir in den vier Tagen rund 300 Laufmeter Bundzaun am Schwarzriegelmoor in Mürzzuschlag binden. Dahinter steckte viel Vorbereitung, viel harte Arbeit, Schweiß und Herz. Der alte Zaun musste zuerst entfernt werden, bevor wir mit dem Schepsen, Flämmen und Biegen der Äste beginnen konnten. Wir sind besonders stolz auf den Einsatz unserer Mitglieder, die dieses Projekt möglich gemacht haben.

Bezirksvölker- und Volleyballturnier



In Turnau ging es richtig rund: LJ-Ortsgruppen aus Oberaich, Kapfenberg, Turnau und Mariazell kämpften im Juli um den Sieg beim Völkerballturnier. Die LJ Kapfenberg konnte sich schließlich den Sieg schnappen. Gleichzeitig startete das Volleyballturnier, bei dem die LJ Oberaich vom Siegertreppchen lachte.

Regionalentscheid Agrar- und Genussolympiade (AUGO)

Die Automatisierung im Stall, Käsevielfalt und Forstsicherheit sind Themen, mit denen sich unsere Mitglieder beim Regionalentscheid AUGO im August in Parschlug befassten. Unter allen Teilnehmenden, die ihr Wissen sowohl im Agrar- als auch im Genussbereich unter Beweis stellten, sicherte sich die LJ Turnau den ersten



Alle Bilder: LJ



Platz. Gefolgt von der LJ Kapfenberg und dem Team der LJ Langenwang. Am 4. Oktober 2025 geht es für die Teams zum Landesentscheid.

Asphaltstockschießen



Ebenfalls im August lud die LJ Bezirk Leoben zum beliebten Stockturnier. Landjugendmitglieder stellten dabei ihr Können unter Beweis und lieferten sich spannende Duelle um die Podestplätze. Nach einer genussvollen Verköstigung standen die Sieger fest: Besonders erfreulich – die ersten beiden Plätze gingen an reine Mädchenmannschaften aus der LJ Gai. Den dritten Platz sicherten sich schließlich zwei Burschen, ebenfalls LJ Gai, die das Podest komplettierten.

Weitere Berichte und Fotos finden Sie auf Facebook, Instagram oder den Homepages:

www.bruck.landjugend.at
www.muerzzuschlag.landjugend.at
www.leoben.landjugend.at



Schulleiterwechsel an der LFS Kobenz

Veränderungen eröffnen neue Wege und ich stehe am Beginn einer solchen Chance.

Mit großer Freude und Ehrfurcht möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich als neuer Schulleiter der LFS Kobenz vorzustellen. Mein Name ist Christoph Klöckl und mit September 2025 habe ich diese verantwortungsvolle und erfüllende Aufgabe übernommen. An dieser Stelle ist es mir ein großes Anliegen, meinem Vorgänger Herrn Direktor Dipl. Ing. Peter Prietl, für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen 26 Jahren und die reibungslose Übergabe herzlich zu danken. Für seine großartigen Leistungen wurde er auch von der LK Steiermark mit der Kammermedaille in Silber ausgezeichnet.

Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb war für mich schon früh klar, dass Ausbildungen und meine berufliche Laufbahn mich in den Agrarbereich führen und ich meine Begeisterung dafür weitergeben möchte. Nach meinem Abschluss an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein sammelte ich zunächst wertvolle praktische Erfahrungen, bevor ich im zweiten Bildungsweg mein Studium an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Ober Sankt Veit erfolgreich absolvierte. Seit drei Jahren unterrichte ich mit großer Freude an der LFS Kobenz. Gemeinsam mit meiner Partnerin bewirtschaftete ich nebenbei einen Milchviehbetrieb in Sankt Peter-Freienstein. Die enge Verbindung zur praktischen Landwirtschaft ist mir nicht nur wichtig, sie prägt auch meine Arbeit als Lehrer und ab jetzt auch als Schulleiter, denn ich bin davon überzeugt: Nur wer selbst erlebt, was es bedeutet, Verantwortung für Tiere, Flächen und den Hof zu übernehmen, kann dies auch authentisch vermitteln!

Mit meinem jungen, engagierten Team werden wir die Schule mit frischem Elan weiterentwickeln. Unsere Vision liegt darin, den zukünftigen Landwirten alle Fähigkeiten und Fertigkeiten mitzugeben, die sie für ihre (berufliche) Zukunft benötigen. Neben der klassischen Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter besteht an der LFS Kobenz auch die Möglichkeit, den forstwirtschaftlichen Facharbeiter zu erwerben. Qualifikationen, die viele unserer Schüler schätzen und erlangen. Heute zeichnen vielfältige Wege den Einstieg in die Landwirtschaft, daher

bietet die LFS Kobenz einen einjährigen Agrarbasislehrgang als Abendkurs an, der besonders für Quereinsteiger sowie für all jene gedacht ist, die sich für die Landwirtschaft begeistern.

Ich lade alle herzlich zum Tag der offenen Tür am 22. November 2025 ein. Eine ideale Gelegenheit, um auch unsere Pilzzucht, Milchverarbeitung und andere wertvolle Lernbereiche der LFS Kobenz kennenzulernen.

Zum Abschluss wünsche ich allen bäuerlichen Familien einen ruhigen Herbst und sehe mit Freude einer spannenden Zeit entgegen, in der ich viele junge Menschen an unserer Schule begrüßen und auf ihrem Weg in die Landwirtschaft begleiten darf.

Euer Christoph Klöckl,
Schulleiter der LFS Kobenz



© privat



TAG der offenen TÜR

Samstag, 22. November 2025



- 09:00 Uhr: Musikalische Begrüßung durch die Schülermusik der LFS Kobenz
- 09:15 Uhr: Vorstellung der Schule durch die Direktion
- 09:45 Uhr: Führungen durch die Ausbildungsbereiche
- 12:00 Uhr: Möglichkeit für einen kleinen Imbiss und persönliche Informationsgespräche



Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Kobenz
Josef-Krainer-Weg 1 | 8723 Kobenz
Tel.: 03512/82308 | E-Mail: ifskobenz@stmk.gv.at



Unser Service:

- Optimale Holzvermarktung
- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf



Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferei ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.



Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.



Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband Leoben

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: robert.schmid@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Robert Schmid
Tel.: 0664/6025965080
Magdalena Sommerauer
Tel.: 0664/2248247

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Maximilian Handlos
Tel.: 0664/6025961469
Andreas Hofer
Tel.: 0664/4373384
Lukas Grammelhofer
Tel.: 0664/8453117
Helga Wochinz
Tel.: 0664/78818355

Waldverband Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Ing. Benedikt Jahn
Tel.: 0664/88709914
Edith Wartensteiner-Grätzhofer
Tel.: 0664/88462465
Helga Wochinz
Tel.: 0664/78818355



Ihr steirischer Partner
für Stall- & Weidetechnik

- *Großes Lager*
- *Kurze Lieferzeiten*
- *Höchste Qualität*



**Alles für das Tierwohl!
Mechanische und elektr. Viehbürsten**



**Jetzt winterfest werden!
Beheizte Tränken sowie Windschutztechnik**



Frostsicher
bis -30°C